



Summer Stars Lughnasad Grove

LEITLINIEN FÜR OBOD-SEEDGROUPS UND GROVES

Einführung von Eimear Burke, Chosen Chief, Order of Bards, Ovates and Druids

„Das Fernlernprogramm des Ordens wurde entwickelt, um alles zu vermitteln, was man braucht, um den Weg des Druidentums zu beschreiten, aber es kann auch ein tiefer, natürlicher Wunsch sein, sich mit anderen OBOD-Mitgliedern zu treffen: Um die Feste zu feiern, die spirituelle Reise zu teilen und in der Gesellschaft von Gleichgesinnten zu sein. In einer Gruppe zu sein, kann große Unterstützung bieten: dich mit neuen Freunden bekannt machen, deinen Horizont erweitern und belebend, informativ und inspirierend sein. Es ist eine wunderbare Ergänzung zu deiner persönlichen Praxis und deinen Studien im Orden. Ich habe festgestellt, dass überall dort, wo sich OBOD-Mitglieder treffen, eine besondere Magie herrscht und ein gemeinsames Band entsteht, das noch lange nach der Rückkehr nach Hause anhält.

Es gibt über 250 Seed Groups und Groves des Ordens auf der ganzen Welt, einige sind online. Die folgenden Informationen helfen dir zu verstehen, was das Wesen der Seedgroups und Groves ist, wenn du dich entscheidest, einer Gruppe beizutreten und auch wenn Du bereits in einer Gruppe bist, oder wenn du selbst eine Gruppe gründen möchtest.

Mögest du die Freude an der Reise erleben! Go n-éirí an bóthar libh!

Möge der Geist des Ordens und der Geist deiner Gruppe dich leiten und segnen!“

Eimear Burke, Chosen Chief, Orden der Barden, Ovaten und Druiden.



Was ist der Unterschied zwischen einer OBOD-Seedgroup und einem Grove?

Wir verwenden die Begriffe "Seed Groups" und "Groves", um unsere Verbindung mit der Natur und der druidischen Tradition zu verdeutlichen.

Anmerkung d.Übersetzerin: Die deutschsprachige Übersetzung der beiden Begriffe, Saatgruppen und Haine, klingt holprig und weckt oft andere Assoziationen als gemeint (die Erläuterungen findet ihr weiter unten). Daher werden im deutschsprachigen Raum die Begriffe Seedgroup und Grove meist beibehalten.

Seedgroups

Eine Seedgroup kann von jedem OBOD-Mitglied zu jedem Zeitpunkt seines Studiums gegründet werden. Die Mitgliedschaft in OBOD ist definiert als Eintritt in den bardischen Grad, d.h. als Überschreiten der zwei einführenden bardischen Gwers, um den Kurs mit Gwers 1 zu beginnen. Die Seedgroups sind informell und entspannt und geben den Mitgliedern die Möglichkeit, sich in Echtzeit zu treffen und gemeinsam zu meditieren, zu feiern, das Druidentum und Themen von gemeinsamem Interesse zu diskutieren und Kontakte zu knüpfen.

Viele Seed Groups treffen sich, um die jahreszeitlichen Feste zu feiern. Die Treffen können manchmal persönlich und manchmal online stattfinden. Eine Gruppe kann sich im Haus oder im Garten eines Mitglieds treffen, aber in den meisten Fällen wird versucht, sich im Freien in einem Garten, einer Waldlichtung oder einem örtlichen Park zu treffen. Bei manchen Treffen sind auch Nicht-Mitglieder willkommen. Es könnten Geschichten erzählt und Musik gemacht werden - ein Eisteddfod - und jeder bringt etwas zu essen und zu trinken mit.

Die Mitglieder können zwischen den Treffen über soziale Medien, E-Mail usw. in Kontakt bleiben. Einige Gruppen betreiben Websites, Newsletter, Facebook-Seiten, Whats-App-Gruppen und Diskussionsforen. Diese sind ideal, um über Veranstaltungen zu informieren, Zugang zu Gruppenrichtlinien zu erhalten und Kontakte zu knüpfen. Einige Seedgroups veranstalten Aktivitäten wie Retreats, Workshops und Camps. Einige bieten zusätzliche Dienste und Zeremonien für ihre örtliche Gemeinschaft an, z. B. Übergangsriten, Vermählungen und Gemeinschaftsprojekte. Jede Gruppe entwickelt ihren eigenen Stil. Jede Gruppe ist anders.

Grove

Ein Grove ist ein Begriff, der nicht nur einen Waldtempel (Hain), sondern auch eine Gruppe von Druiden und die von ihnen abgehaltenen Treffen bezeichnet. Wie in heiligen Wäldern schaffen Groves eine kraftvolle und friedliche Atmosphäre. Ein Grove ist eine Gruppe, die von mindestens zwei Mitgliedern geleitet wird, die in den OBOD-Druidengrad eingeweiht worden sind. Ein Hauptunterschied zwischen einer Seedgroup und einem Grove ist, dass ein Grove Gruppeneinweihungen in die drei OBOD-Grade Barde, Ovat und Druide geben und gesonderte Treffen für jeden Grad abhalten kann.

Die Unterscheidung ist oft fließend: Viele Groves fühlen sich dem Orden verpflichtet und haben mehr Aktivitäten als Seedgroups. In der Praxis gibt es jedoch auch große Seedgroups, die schon seit vielen Jahren bestehen, sehr aktiv sind und auf eine lange Tradition zurückblicken können. Einige Groves sind relativ klein und ruhig. Nur weil eine Gruppe zwei Mitglieder des Druidengrades hat, muss sie nicht zwangsläufig ein Grove sein - sie kann auch eine Seedgroup sein.

Jeder Grove, jede Seedgroup ist anders und individuell.

Reine Online-Gruppen

Während der Covid-19-Pandemie wandten sich viele Gruppen und Haine den Online-Treffen zu und experimentierten mit reinen Online-Gruppen, was bedeutet, dass Mitglieder in jedem Teil der Welt teilnehmen können. Um bei OBOD als reine Online-Gruppe registriert zu werden, muss die Gruppe Treffen in Echtzeit über Zoom, Skype oder Messenger usw. anbieten und darf nicht einfach nur eine Facebook-Gruppe sein. Sie muss einen Zweck haben. Damit unterscheidet sie sich von Online-Räumen, in denen man sich nur zum Chatten trifft. Es kann hilfreich sein, sich zu fragen: "Wem dient unsere Gruppe?". Reine Online-Gruppen können anderen Gruppen sehr ähnlich sein, allerdings mit einigen wichtigen Unterschieden. Die OBOD Gwersi dürfen nicht in offenen Foren diskutiert werden. Anders als bei realen Treffen bleibt der Inhalt der Diskussion online, lange nachdem die Teilnehmer gegangen sind, daher ist Vorsicht geboten. Es ist auch schwieriger, die OBOD-Mitgliedschaft online zu überprüfen als in einer realen Gruppe. Aufgrund dieser Einschränkungen des Mediums können Online-Gruppen keine Einweihungen anbieten und sind daher Seed Groups, keine Groves.

Die Mitglieder von online-Gruppen experimentieren mit verschiedenen Plattformen. Welche Technologie verwendet wird, bleibt der Gruppe überlassen.

So findest Du eine Seedgroup oder einen Grove

Auf der OBOD-Website druidry.de findest du im Abschnitt Gemeinschaft, <https://druidry.info/seedgroups-und-groves> eine Liste aller deutschsprachigen Seedgroups und Groves, die gerne öffentlich aufgelistet werden möchten. Es ist auch spannend, weltweit nach Seedgroups und Groves zu schauen, z.B. wenn man auf Reisen ist. Du findest die Gruppen weltweit auf der englischen Website unter <https://druidry.org/get-involved/groups-groves>

"Lasst uns gemeinsam drei Atemzüge nehmen"

Wer kann einer OBOD-Saatgutgruppe oder -Hain beitreten?

Jedes Mitglied des Ordens sollte in einer OBOD-Gruppe als Gast willkommen sein: entweder nur auf der Durchreise oder als potenzielles ständiges Mitglied. Die Seed Groups und Groves haben jedoch auch eine Verpflichtung gegenüber der Gruppe und möchten zu bestimmten Zeiten vielleicht keine Besucher aufnehmen. Bitte habe Verständnis für die verschiedenen Gründe, die eine Gruppe dazu veranlassen können, eine Besuchsfrage abzulehnen. Dazu können räumliche Beschränkungen, das Bedürfnis nach Privatsphäre bei Treffen in den Häusern der Mitglieder, die Durchführung einer privaten Zeremonie oder Einweihung zum gewünschten Termin gehören.

Nichtsdestotrotz ist die allgemeine Haltung von OBOD offen und integrativ, und eine dauerhaft "geschlossene" Gruppe würde nicht mit diesem Ethos übereinstimmen.

Einige Gruppen lassen Nichtmitglieder zu ihren Treffen zu, und auch die Partner von Mitgliedern, die interessiert sind, aber nicht in den Orden eintreten wollen, können willkommen sein. Die Mitgliedschaft in einer Gruppe ist nicht gleichbedeutend mit der Mitgliedschaft bei OBOD, die nur durch Anmeldung beim OBOD-Büro oder über die OBOD-Website erworben werden kann.

Die Teilnahme an einer Gruppe macht dich noch nicht zu einem Mitglied von OBOD. Wenn es nach Graden definierte Treffen eines Grove gibt, (Barden-, Ovaten- und Druiden Grove) stehen diese nur Mitgliedern offen, die in den entsprechenden Grad eingetreten sind, obwohl manchmal Ausnahmen gemacht werden, um Gastredner oder Gäste einzuladen.

Wenn Du Interesse hast, einer Gruppe beizutreten und es in deiner Gegend noch keine Gruppe gibt, dann bist du herzlich willkommen, eine zu gründen! Um andere Mitglieder in deiner Nähe zu finden, kannst du im deutschsprachigen Newsletter einen kurzen Beitrag veröffentlichen, wenn du Fragen dazu hast oder dies gerne tun würdest, schreibe einfach eine e-mail an info@druidry.de, der deutschsprachigen Mitgliederbetreuung

Wie werden die Gruppen verwaltet und finanziert?

OBOD-Gruppen sind selbstverwaltet und müssen sich finanziell selbst tragen. Die Gruppe besteht aus und für die Menschen und nicht für andere formelle Zwecke. Daher sollten die Kosten für das Betreiben einer Gruppe nicht zu hoch sein und unter den Mitgliedern aufgeteilt werden. In der Regel wird ein kleiner Beitrag erhoben oder um Spenden gebeten, um die Kosten für Tee, Kaffee, Kerzen, Kommunikation usw. zu decken. Dies ist jedoch Sache der Gruppe, und es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie eine Gruppe sich selbst unterstützen kann: Bei einigen wechseln die Veranstaltungsorte zwischen den Häusern der Mitglieder, und jedes Mitglied bringt Lebensmittel, Kerzen usw. mit, so dass keine zentrale Kasse benötigt wird. Falls ihr euch in eurer Gruppe entscheidet, kleine Beiträge für die Fixkosten einzusammeln, hier ein Tipp: Sammelt sie zu Beginn und nicht am Ende des Treffens ein, denn dann werden diejenigen, die früher gegangen sind, das Geben des Beitrages verpassen und eine solche Aufgabe kann bei den Feierlichkeiten nach dem Ritual leicht vergessen werden! Unter Umständen anfallende Kosten für Websites, Newsletter und andere Aktivitäten sollten unter den Mitgliedern gerecht aufgeteilt werden. Besprecht die Finanzen offen, um Missverständnisse oder Unstimmigkeiten zu vermeiden.

"We swear by peace and love to stand, heart to heart and hand in hand"

Treffen - Wie oft?

Die meisten Gruppen treffen sich zu den acht jahreszeitlichen Festen. Zusätzlich kann es regelmäßige Treffen zwischen den Festen geben. Einige größere Gruppen halten manchmal getrennte Treffen für Mitglieder des Barden-, Ovaten- und Druidengrades ab (*Anmerkung der Übersetzerin: Dies ist im deutschsprachigen Raum aufgrund der Gruppengrößen eher selten der Fall, als in England, wo Gruppen manchmal mehrere Dutzend Mitglieder haben.*)

Die meisten Gruppen finden, dass es am besten ist, gemeinsam einen Tag zu wählen, der für eine Großzahl der Gruppenmitglieder passt, zum Beispiel den Samstag oder den Sonntag vor oder nach dem Fest und dies nach Möglichkeit beizubehalten oder die Termine längerfristig gemeinsam festzulegen. Legt eine Start- und Endzeit fest, damit jede*r weiß, was ihn*sie erwartet, und haltet Sie die Vereinbarung konstant und einfach, damit niemand ausgeschlossen wird. Eine Möglichkeit ist es auch, sich bei Vollmond zu treffen, aber das ist schwierig, da der Mond jeden Monat an verschiedenen Tagen seine Phasen durchläuft.

Was geschieht bei den Treffen?

Der Orden ermutigt zu Freiheit, Kreativität und Eigenverantwortung, und aus diesem Grund befürworten wir kein bestimmtes oder festgelegtes Format für ein Treffen. Die Mitglieder einer Gruppe können selbst entscheiden, wie sie ihre Zeit miteinander verbringen wollen.

Wenn ihr überlegt, wie ihr die Zeit verbringen möchtet, denkt daran, dass es sowohl Konzentration und Grenzen als auch Freiheit und Kreativität braucht.

Ein bewährtes Format ist es, eine Zeit für eine Kombination dieser Elemente einzuplanen:

- Ankommen, Begrüßung, Nennung des Zwecks des Treffens
- Einstimmung
- Austausch von Neuigkeiten und Ideen
- Diskussion und Debatte über ein ausgewähltes Thema
- Meditation
- Zeremonie
- Eisteddfod
- Feiern

Mehr zu all diesen Themen findest Du weiter unten.

Ankommen

Diejenigen, die die Verantwortung für das Treffen übernommen haben, sollten dafür sorgen, dass alle willkommen geheißen werden, insbesondere alle, die zum ersten Mal bei einem Treffen dabei sind. Bevor ein Neuling an seinem ersten Treffen teilnimmt, ist es eine gute Idee, dass ein etabliertes Mitglied der Gruppe persönlich oder per Telefon oder Video mit ihm spricht, um ihm/ihr mitzuteilen, was ihn/sie erwartet und was von ihm/ihr erwartet wird. Wenn du der Neuling bist, kann ein Gespräch mit dem Gastgeber vor dem Treffen sicherstellen, dass du weißt was dich erwartet, und dass du alles mitgebracht hast, was du vielleicht brauchst oder beitragen möchtest.

Das Treffen sollte mit einer kurzen Begrüßung und einem kurzen Überblick über den Zweck des Treffens beginnen. Dies wäre auch ein geeigneter Zeitpunkt, um neue Mitglieder vorzustellen.

Einstimmung

Die Einstimmung könnte eines der folgenden Elemente beinhalten: gemeinsam Hand in Hand stehen, eine Kerze anzünden, drei Atemzüge gemeinsam nehmen, eine einfache Erinnerung an die Reise, die alle zusammengebracht hat, eine Erinnerung daran, jetzt hier zu sein, eine Einladung, dem Wind draußen zu lauschen... jedes kurze und einfache Bewusst-Machen von Zeit, Ort und Menschen.

Austausch von Neuigkeiten und Ideen

Einige Gruppen verwenden einen "Redestab". Ein schöner, manchmal verzierter Stock wird im Kreis von Person zu Person weitergegeben. Nur die Person, die den Redestab hält, kann sprechen, und während sie das tut, hören alle anderen zu. Jeder kommt zu Wort, weiß aber, dass er/sie den Stock nicht "in Beschlag nehmen" darf. Während der Redestab durch den Kreis wandert, wird jeder Beitrag zu einem Ganzen verwoben. Wenn du nicht sprechen möchtest, ist das in Ordnung, nimm dann einfach den Redestab, halte ihn einen Moment lang schweigend und gebe ihn dann an deine*n Nachbar*in weiter. Dieser Gesprächskreis dient nicht der Therapie, sondern soll sicherstellen, dass jeder eine Chance bekommt, gehört zu werden.

Manchmal wird diese Art von Gesprächskreis nur dann eingesetzt, wenn ein bestimmtes Thema besprochen oder eine Entscheidung getroffen werden muss. Es ist oft erstaunlich, wie eine

schüchterne Person Vertrauen fasst und sich bewegt fühlt, zu sprechen, sobald sie den Redestab in der Hand hält. Es ist wichtig, die einfachen Regeln für den Redestab zu erklären, bevor man beginnt, sonst funktioniert er nicht. Um Probleme zu vermeiden, wiederholen viele Gruppen die einfachen Regeln vor jedem Redestabkreis:

- Nur die Person, die den Redestab in der Hand hält, darf sprechen, und während sie das tut, hören alle anderen zu.
- Der Sprecher sollte sich auf das Thema konzentrieren, von seinem Standpunkt aus sprechen und seine Kommentare nicht an andere Teilnehmer richten.
- Der Moderator kann eingreifen, wenn er das Gefühl hat, dass diese Regeln nicht eingehalten werden, wenn jemand unangemessen spricht oder unverhohlen zu viel Zeit in Anspruch nimmt.

Nachdem der Redestab die Runde gemacht hat, könnte es angebracht sein, eine offene Diskussion zu führen.

Diskussion

Die Themen können sich auf alle Bereiche des Druidentums und der Spiritualität beziehen, wie Erdmysterien, heilige Stätten, Stein-, Baum- oder Tierkunde, Geschichtenerzählen, alternative Medizin - die Liste ist endlos. Es können praktische Abende oder sogar Wochenenden sein. Und es ist gut, die Spezialgebiete und Interessen der einzelnen Gruppenmitglieder herauszufinden und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit der Gruppe zu teilen. Hierfür gibt es viele Ansätze, und es ist am besten, sich nicht zu sehr auf einen festzulegen. So könnte es eine kurze Reihe von Diskussionstreffen zu einem bestimmten Themenbereich geben, oder Mitglieder mit speziellen Interessen oder Kenntnissen könnten eingeladen werden, ein solches Treffen zu veranstalten. In der Anfangsphase Zeit zu haben, um die Entwicklung der Gruppe zu diskutieren, kann sich später durchaus auszahlen.

Sollten wir die Gwersi in Sitzungen studieren?

Da die Mitglieder einer Gruppe den Kurs nicht in genau demselben Tempo durchlaufen werden und die Reise durch das Gwersi für jeden Einzelnen einzigartig ist, ist es nicht empfehlenswert und auch nicht praktikabel, das Gwersi in einer Gruppe zu studieren. Während du die Gwersi durcharbeitest, wirst du feststellen, wie sehr die Erfahrungen subjektiv sein können und dass der Kurs sorgfältig so strukturiert ist, dass die Erfahrung eines jeden Gwers zum nächsten führt oder subtil andeutet, was in ein paar Gwersi passieren wird. Es wäre sehr unglücklich, einer*em anderen die Reise zu verderben, indem man mit einem Gwers arbeitet, das sie*er noch nicht erreicht hat, und es könnte auch die Erfahrung der Meditation oder des Praktikums verändern, weil man eine vorgefasste Meinung darüber hat, was passieren wird. Der Zauber der Übungen und Meditationen im Gwers besteht darin, dass sie spontan auf das Unterbewusstsein einwirken und Reaktionen aus der eigenen inneren Welt oder Psyche auslösen, als eine fortlaufende und sich ständig weiterentwickelnde Reise. Es gibt so viele wunderbare Themen, die zur Diskussion stehen, dass es nicht nötig ist, die Treffen als "Gwers Lese- und Studiengruppen" zu behandeln.

Am besten ist es jedoch, sich nicht zu weit von den in den Gwersi behandelten Themen und Fragestellungen zu entfernen, denn eine wichtige Aufgabe von Seedgroups und Groves ist es, die Mitglieder auf ihrem Weg durch die OBOD-Grade zu ermutigen und zu unterstützen und ihnen Raum für ihre eigene Arbeit zu lassen. Diese Unterstützung kann am einfachsten durch den gelegentlichen Hinweis auf die Gwersi geschehen, auf die sich die Diskussion bezieht. Die Mitglieder sollten

nachdrücklich daran erinnert werden, dass die Teilnahme an Gruppen das Studieren der Gwersi nicht ersetzt. Es ist sehr leicht, sich im Gruppendenken, im Gruppengespräch und im Gruppenhandeln zu verfangen und die persönliche Praxis zu vergessen. Die persönliche Praxis ist primär und vorrangig.

Meditation

Die meisten Treffen beinhalten eine Meditation. Dies kann eine von vielen Teilnehmenden geschätzte Zeit sein. Wenn Du jedoch nicht daran teilnehmen möchtest, magst du vielleicht einfach ruhig und still zu sitzen. Denke daran, dass es keinen richtigen oder falschen Weg gibt, eine Meditation zu erleben. Es kann sein, dass du lebhaft visualisierst, oder dass du nichts "siehst", aber die Umgebung, Gerüche und Geräusche sehr intensiv wahrnimmst. Niemand sollte versuchen, deine Erfahrung zu analysieren, und oft brauchen die Bilder oder Worte einige Zeit, um dir ihre Bedeutung zu offenbaren. Du wirst bei einer Meditation vielleicht nicht unbedingt etwas "verstehen", sondern dich einfach entspannt fühlen. Die gemeinsame Arbeit in geführter Meditation kann eine sehr lohnende Erfahrung sein und dazu beitragen, die Gruppe näher zusammenzubringen. Es kann auch dazu führen, dass die Stimme der Gruppe oder das Gruppenbewusstsein mit der Zeit klarer werden.

Da sich die Mitglieder einer Gruppe oft in unterschiedlichen Stadien ihres Weges befinden - einige sind mit der Meditation sehr vertraut, für andere ist sie völlig neu - sollte sich derjenige, der die Meditation leitet, dessen bewusst sein und bewährte Meditationswege verwenden. Verwende dazu nach Möglichkeit nicht die Meditationen in den Gwersi, außer die grundlegenden Meditationen "Lichtkörper" und "Heiliger Hain", die allen seit Anfang des Kurses vertraut sind, damit die Erfahrung nicht für andere, die die Meditation noch nicht gemacht haben auf ihrem Kursweg, vorweggenommen wird.

Das Feedback der Gruppe wird der Person, die die Meditation leitet, helfen, sie zu verbessern. Scheue dich also nicht, die Meditation zu kommentieren, wenn du sie als zu lang oder zu kurz empfindest oder wenn du andere konstruktive Anmerkungen dazu machen möchtest.

Für die Gruppe ist es vielleicht am besten, wenn Meditationen immer mit demselben Anfang und Schluss beginnen und enden. Diese Wiederholung und Vertrautheit ermöglicht es den Teilnehmern, sich leichter mit dem veränderten Bewusstseinszustand, der mit dieser Form der Praxis verbunden ist, zu verbinden.

Wenn du eine innere Reise leitest, ist es wichtig, dass du die Menschen auf demselben Weg zurückführst, den sie am Hinweg der inneren Reise genommen haben, damit die Menschen leichter wieder ganz geerdet werden können. Oft hilft auch eine Pause nach der Meditation mit Tee, Kaffee oder ähnlichem bei dieser Erdung, und dann kann ein Austausch mit dem Redestab folgen. Hüte dich jedoch vor einem langwierigen Diskutieren der individuellen Meditationserfahrungen, die sich für manche sehr privat anfühlen können. In einer großen Gruppe kann dies zeitraubend und kräftezehrend sein. Es kann besser sein, vorzuschlagen, sich in Zweier- oder Dreiergruppen zehn Minuten lang auszutauschen oder dass einfach alle still sitzen, um das Erlebte zu verarbeiten, während der Teekessel brodelt.

"Dies ist eine heilige Zeit, dies ist ein heiliger Raum".

Zeremonie/Ritual

Regelmäßige Zusammenkünfte für Zeremonien/Rituale sind eine Möglichkeit, die spirituellen Grundlagen einer Gruppe zu schaffen. Es ist eine Zeit, in der Meinungsverschiedenheiten beiseite gelegt werden und der Einzelne beginnen kann, die einzigartige Energie oder Gruppenseele ihrer/seiner Seed Group oder Grove zu erfahren. Aus diesem Grund wird nicht darauf bestanden, dass die Gruppen sklavisch den vorgeschriebenen Zeremonien folgen, aber umgekehrt haben diejenigen, die das Ritual unter Berücksichtigung der Erwartungen der Gruppe gestalten, nicht die Möglichkeit, so experimentell zu sein, wie sie es sein könnten, wenn sie alleine arbeiten. Alle Änderungen sollten mit Bedacht vorgenommen werden, aus Gründen, die von der Gruppe diskutiert, verstanden und akzeptiert werden können. Wie es im Eröffnungsteil der OBOD-Rituale heißt,

„Wir versammeln uns als Gleiche ...“. Dies ist tiefgründig und kraftvoll und muss wahr sein, wenn der Kreis mit Energie fließen soll. Jede Person in der Gruppe trägt mit ihrem inneren und äußeren Bewusstsein bei, unabhängig davon, ob sie eine aktive Rolle zu spielen hat oder nicht, und das sollte ihr/ihm klar gemacht werden.

Wenn OBOD-Mitglieder zu einer Gruppe kommen, erwarten sie, dass die Rituale das widerspiegeln, was sie in den Kursen gelernt haben. Dies gilt insbesondere für die Feier der jahreszeitlichen Feste. Die Ordenszeremonien sind für die Arbeit von OBOD von grundlegender Bedeutung: Viele Mitglieder betrachten sie als Teil des OBOD-Erbes, als magische Vorlagen, die es zu bewahren gilt, und das muss respektiert werden. Gruppen, die beschließen, die jahreszeitlichen Feiern zwischen geskripteten und eher frei fließenden jahreszeitlichen Ausdrücken aufzuteilen, sollten regelmäßig auf die Skripte und das Ritualbuch zurückgreifen, um die Gruppe "auf Kurs" zu halten.

Wenn eine Gruppe eine Änderung vornehmen möchte, ist es oft am besten, sich auf die Änderung des zentralen Abschnitts eines Ritus zu konzentrieren, während die "Standard"-OBOD-Eröffnung und -Schließung beibehalten wird - selbst eine kraftvolle Haltestruktur für das, was innerhalb der Zeremonie geschehen könnte. Indem wir immer die OBOD-Eröffnungs- und Abschlussformen verwenden, verstärken wir nicht nur die Energie unserer Gruppe, sondern verbinden uns auch mit dem Geist des Ordens selbst. Das Wissen, dass dies in Hainen und Gruppen auf der ganzen Welt geschieht, erzeugt ein starkes Gefühl der spirituellen Gemeinschaft.

Bei der Erwägung möglicher Änderungen solltest du dir folgende Fragen stellen:

- Was fügt die vorgeschlagene Änderung der Zeremonie und der Gruppenerfahrung hinzu, und auf welche Weise?
- Steht sie im Einklang mit dem Geist des Ordens und ist sie mit ihm vereinbar?
- Wie wird dies den neuesten Mitgliedern im Bardengrad von OBOD erscheinen und ihn/sie auf seinem/ihrem Weg unterstützen?
- Würde ein Besucher unsere Gruppe als OBOD identifizieren können?

Wo sollten wir Zeremonien durchführen?

Unser druidischer Pfad verbindet uns mit der Natur und den Elementen, daher werden Zeremonien oft am besten draußen abgehalten, obwohl ihr auch drinnen arbeiten könnt, wenn ihr Wärme, Trockenheit, Privatsphäre oder Zugang für körperlich eingeschränkte Teilnehmer*innen braucht. Wenn du in der Nähe eines Waldes wohnst, gibt es vielleicht eine Baumgruppe, die sich dafür eignet. Vergewissere dich auf Privatgrundstücken, dass du die Erlaubnis des Eigentümers für die gesamte Gruppe hast, um Missverständnisse zu vermeiden (oder gegen das Gesetz zu verstoßen). Auch wenn du dich auf öffentlichem Grund befindest, ist der Zugang zu diesem Gebiet möglicherweise nicht automatisch gegeben, und es ist am besten, diskret zu sein, andere nicht an der Nutzung des Gebiets

zu hindern und sich an Gesetze und Vorschriften zu halten. Manche Menschen haben das Glück, einen abgelegenen Garten und verständnisvolle Nachbarn zu haben. Einige Gruppen haben das Glück, einen Baumhain pflanzen zu können, den sie für ihre Rituale nutzen.

Die Arbeit im Freien kann eine Wanderung bedeuten, bevor eure Zeremonie beginnt, also se darauf vorbereitet. Die gemeinsame Reise, die mit einer Autofahrt und einem stillen Spaziergang über das Land beginnen kann, ist ebenso ein Teil der Zeremonie wie der Kreis selbst. Wenn ihr den Hain oder den Kreis verlasst, räumt alle Abfälle auf, die andere vor euch hinterlassen haben könnten.

In einer idealen Welt würden wir alle einen perfekten Hain in einer wunderschönen Umgebung haben. In der Realität ist das nicht immer möglich oder praktisch. Wichtig ist, dass man sich regelmäßig trifft, sei es in einem Garten oder in einem Haus. Die Gruppe besteht in erster Linie aus den Menschen und erst in zweiter Linie aus dem Ort, und oft stellt sich heraus, dass sich der richtige Ort von selbst ergibt, sobald man sich als eine miteinander verbundene Gruppe wahrnimmt.

Sollten Zeremonien öffentlich sein?

Die vier Sonnenfeste können als öffentliche Zeremonien abgehalten werden, auch wenn sich meist nur die erfahreneren Gruppen, die sich in der Lage fühlen, bei Tageslicht vor zufälligen Beobachtern aufzutreten. Die vier Feuerfeste sind in der Regel intimere Veranstaltungen (insbesondere Samhuinn) mit vielleicht einigen geladenen Gästen.

Anmerkung hinzugefügt von der deutschen Mitgliederbetreuung: Kürzlich wurde Eimear gefragt und hat empfohlen, die offizielle OBOD-Samhain-Zeremonie nicht öffentlich zu feiern – das bezieht sich aber ausdrücklich auf ÖFFENTLICHE, also frei zugängliche Rituale in der Öffentlichkeit, z.B. wenn eine Gruppe an einem öffentlichen Ort eine offene Zeremonie abhält oder bei einer paganen Veranstaltung. Die Online-Rituale des Ordens, die weltweit frei zugänglich sind, werden zu Samhain leicht verändert, dies könnte ein gutes Beispiel sein. Das bedeutet nicht, dass eine Seedgroup oder Grove zu Samhain keine Gäste zulassen sollte, die nicht OBOD-Mitglied sind, das ist natürlich trotzdem möglich!.

Feste

Das gemeinsame Feiern der Feste ist ein guter Anfang, um sich kennenzulernen. Mit der Zeit kann sich das Fehlen eines Festes in der Reihe der Feiern so wie ein Rad ohne Speichen anfühlen. Es ist eine wunderbare Erfahrung, gemeinsam um das Rad des Jahres zu reisen, von einem Fest zum nächsten die Beziehung in der Gruppe zu stärken und dann festzustellen, dass man plötzlich ein ganzes Jahr hinter sich hat und sich auf die zweite Spirale einer weiteren gemeinsamen Runde begibt. Die meisten Gruppen entwickeln ihre Festivals gemeinsam, verfeinern und überarbeiten sie von Jahr zu Jahr, so dass sie nie statisch werden, sondern mit der wachsenden Erfahrung und Weisheit der Gruppe wachsen.

Einweihungen

OBOD-Haine können Einweihungen anbieten. Barden, Ovaten und Druiden, die in einer Hain-Zeremonie eingeweiht werden möchten, müssen das OBOD-Gwern mit der entsprechenden Einweihungszeremonie erhalten haben. Es reicht nicht aus, vom Orden in den nächsten Grad eingeladen oder aufgenommen worden zu sein oder nur das Einführungsgwern des nächsten Grades

zu besitzen. Einige Groves bestehen darauf, dass das Mitglied seine persönliche Einweihung vor einer Gruppeneinweihung durchführt, während andere die gegenteilige Ansicht vertreten und glauben, dass eine Einweihung nur einmal stattfinden kann, und stattdessen eine Begrüßungszeremonie anbieten, wenn ein Mitglied bereits eine Selbsteinweihung durchgeführt hat. OBOD Groves verwenden Zeremonien, die sich von den im Fernkurs verschickten Selbsteinweihungen unterscheiden.

Wenn ein Grove eine Einweihung durchführen möchte, kann die Leitung des Grove über info@druidry.de um ein pdf-Dokument der Zeremonie bitten.

Bei einer Einweihungszeremonie sollten nur die Mitglieder eines Grove anwesend sein, die selbst in den entsprechenden Grad eingeweiht worden sind. Das bedeutet, dass die Mitglieder der Gruppe, die noch nicht in dem Grad sind, in den jemand eingeweiht wird, bei dieser Zeremonie nicht anwesend dürfen.

Anmerkung deutschsprachige Mitgliederbetreuung: Es gibt im deutschsprachigen Raum auch Seedgroups, die mindestens 2 Mitglieder im Druidengrad haben und sich nicht in einen Grove umgewandelt haben. Eine Initiation ist immer möglich, wenn mindestens 2 Mitglieder im Druidengrad diese leiten, auch ausserhalb eines Groves. Ebenso werden oft Einweihungen bei Camps und Gatherings angeboten, da es hier leichter organisiert werden kann, dass diejenigen, die die Zeremonie teilnehmend begleiten, bereits in diesem Grad sind und initiiert wurden und sich niemand ausgeschlossen fühlt.

Eisteddfod

Das Eisteddfod bietet die Möglichkeit, die formellen Aspekte der Zeremonie für eine Weile hinter sich zu lassen und Geschichten, Lieder, Musik und Gedichte auszutauschen. Es steht jedem frei, sich zu beteiligen oder nicht. Im Beiträge zu fördern und einen respektvollen Raum für diejenigen zu schaffen, die sich nicht trauen, in der Öffentlichkeit zu singen oder zu sprechen, ist es hilfreich, eine feste Regel für respektvolles Zuhören während der Darbietungen aufzustellen, bei der nicht gesprochen, der Raum nicht betreten oder verlassen wird, oder die Teilnehmenden anderweitig abgelenkt werden.

Schlemmen

Ein "Pot-Luck"-Picknick (mitbringen und teilen von Essen) im Anschluss an die Zeremonie ist eine schöne Möglichkeit, Menschen zusammenzubringen und sicherzustellen, dass jeder geerdet ist, bevor er/sie sich auf den Heimweg macht. Einige Druiden trinken Wein, Bier und Met, aber der Verzicht auf Alkohol ist für viele Menschen Teil ihres spirituellen Weges, so dass Alternativen zum Alkohol verfügbar sein sollten.

Online-Treffen

Eine Gruppe, die sich acht Monate im Jahr persönlich trifft, könnte sich dafür entscheiden, ihre Treffen vier Monate im Jahr online abzuhalten. Genauso wie manche Gruppen alle Treffen im Freien abhalten, außer vielleicht zur Wintersonnenwende. Die Entscheidung liegt bei der Gruppe selbst. Während der Covid-19-Pandemie sind viele Seedgroups und Groves zu Online-Treffen übergegangen. Online-Treffen machen es einfacher, Gäste aus der Ferne einzuladen.

Bei alledem müssen wir auch betonen, dass wir eine naturbasierte, physische, weltumfassende spirituelle Gemeinschaft sind. Während das Anschauen von Online-Vorträgen über Aspekte des Druidentums oder die Nutzung sozialer Medien, um mit anderen Ordensmitgliedern in Kontakt zu treten, sicherlich nahrhaft und informativ ist, sollten wir darauf achten, unser Druidentum auch durch regelmäßigen Kontakt mit der natürlichen Welt zu nähren und zu informieren. Wenn wir Online-Zeremonien veranstalten, sollten wir uns auch in unserem physischen Körper verankern und Wege finden, unsere Verbindung mit der natürlichen Welt um uns herum einzubeziehen. Dies könnte beinhalten, dass man etwas Physisches und Greifbares zur Online-Zeremonie mitbringt, das man in der Natur gesammelt hat, und sich mit den Richtungen zu verbinden, in denen man steht.

Ein Artikel von Liluri in der Lughnasagh-Ausgabe 2021 von Serpentstar, einem Newsletter von OBOD-Mitgliedern der südlichen Hemisphäre, bietet einige Tipps.

<http://serpentstar.druidryaustralia.org/wp-content/uploads/2021/02/SerpentStar-Lughnasadh-2021.pdf>

Was machen die Gruppen sonst noch?

Viele Gruppen treffen sich nicht nur zu den jahreszeitlichen Festen, sondern bieten auch zusätzliche Veranstaltungen an, wie z. B. Stammtische, organisieren zu einem Thema einen Workshop oder treffen sich für ein Gruppen-Wochenende etc.. Zusätzliche Aktivitäten hängen von den örtlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten ab und bieten die Möglichkeit, als Druiden zu dienen und gleichzeitig die Identität der Gruppe zu entwickeln.

Die Gruppen können sich Gedanken über Formen der Öffentlichkeitsarbeit machen. Die konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Glaubensgemeinschaften, Umweltschutzgruppen und der breiten Öffentlichkeit festigt nicht nur ein soziales Engagement, sondern macht auch das Fachwissen und das Engagement der Gruppe einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Aktivitäten wie das Pflanzen von Bäumen, die Zusammenarbeit mit Naturschützern oder Gartengruppen oder die Entwicklung und Präsentation sinnvoller inhaltlicher Programme können sich als nützlich erweisen. Eine wirkungsvolle und einfache Möglichkeit für Druiden, einen Dienst zu leisten, besteht darin, dass sich die Gruppe darauf einigt, sich um einen bestimmten Ort in ihrer Umgebung zu kümmern, an dem sie sich vielleicht zu Zeremonien treffen. Die Mitglieder können vereinbaren, den Ort zwischen oder vor den Treffen aufzusuchen, um Abfall usw. zu beseitigen.

In Kontakt bleiben

Die Gruppen müssen entscheiden, wie sie in Kontakt bleiben wollen, und das sollte für alle so leicht wie möglich sein. Das kann eine SMS-Nachricht, eine WhatsApp-Gruppe, eine Facebook-Gruppe, eine E-Mail usw. sein. Jede Methode hat ihre Vor- und Nachteile. Es ist eine Entscheidung.

"Wir versammeln uns als Gleiche, in unserer physischen Form hier auf der Erde".

Führungsqualitäten

Druidentum und OBOD ziehen in der Regel warmherzige, freundliche und großzügige Menschen an, die einen positiven Unterschied in der Welt machen wollen. Sie können beschließen, eine Seed Group oder einen Grove zu gründen. Oft bieten die Initiatoren einer Gruppe an, dass sich die Gruppe bei ihnen zu Hause treffen können und das verdient die Unterstützung und Respekt und Achtung der anderen Gruppenmitglieder. Aber die Initiatoren einer Gruppe sollten sich nicht als "überlegen" oder

"über" einem anderen Mitglied der Gruppe stehend sehen und auch nicht als solche angesehen werden. Wir sehen Führung als Dienst, nicht als Macht, als Ermutigung und Unterstützung, aber nicht als Befehl. Die Gruppe gehört nicht einer einzigen Person und ist nicht dazu da, dass ihr die Ideen dieser Person aufgezwungen werden. Das Licht und die Energie einer Gruppe sind für alle Mitglieder verfügbar. Dieser Gruppengeist ist unabhängig. Er verändert und entwickelt sich in Übereinstimmung mit den Menschen, die sich der Gruppe anschließen, und nicht in Übereinstimmung mit dem Willen oder den Wünschen einer einzelnen Person. Die Mitglieder einer Gruppe können sich für ein System der "rotierenden Leitung" entscheiden, bei dem bei jedem Treffen andere Mitglieder die Rolle der Organisation, der Leitung einer Meditation usw. übernehmen. Andere Gruppen ziehen es vielleicht vor, Personen zu wählen oder zu ernennen, die für eine bestimmte Zeit, z. B. ein Jahr und einen Tag, ein Amt übernehmen.

Unabhängig davon, wie eine Gruppe arbeitet, ist es wichtig, dass sich die Mitglieder nicht in Regeln und Formalitäten "verheddern". Eine Gruppe muss vermeiden, einerseits so informell zu sein, dass sie unorganisiert und die Struktur für die Mitglieder unklar ist, und andererseits so strukturiert zu sein, dass die Mitglieder sie als zu starr empfinden.

Diese Frage kann ein gutes Thema sein, um es in der Gruppe zu diskutieren.

"Bei allem, was fair und frei ist, wir heißen Sie willkommen"

Zu den Aufgaben der Leitung einer OBOD-Gruppe gehören:

1. Ansprechpartner für die Seedgroup und Grove - Koordinatoren des OBOD, für Mitglieder und potenzielle Mitglieder der Gruppe zu sein.
2. Die Gruppe zu beherbergen und einen Treffpunkt bereitzustellen, der den physischen Komfort und die Sicherheit der Gruppe gewährleistet. Berücksichtigung der Zugänglichkeit und Bereitstellung angemessener Vorkehrungen für die Teilnahme der Mitglieder.
3. Pflege und Schutz der Gruppe, Schaffung eines angemessenen Raums, in dem die Mitglieder ihre innere und äußere druidische Welt erforschen und erfahren können und in dem die Mitglieder manchmal ihre tiefsten Gedanken und Gefühle mitteilen möchten. In Anbetracht der besonderen Probleme bei Online-Diskussionen kann es hilfreich sein, von einem erfahrenen Moderator angeleitet zu werden, wie man einen gesunden Raum aufrechterhalten kann.
4. Die Wahrung der Vertraulichkeit gilt für viele Bereiche, auch für Fotos. Als allgemeine Regel gilt, dass Fotos und Aufnahmen nur mit Erlaubnis der Abgebildeten und nur während der geselligen Zeit des Treffens gemacht werden sollten, nicht während einer Meditation oder Zeremonie. Das Gleiche gilt für Online-Postings und das Teilen von Fotos und Aufnahmen auf Facebook oder anderswo. Einige Mitglieder möchten nicht in sozialen Medien oder auf Aufnahmen erscheinen, auch nicht in geschlossenen Gruppen, und dies sollte respektiert werden. Es werden nur diejenigen fotografiert, die ihre Zustimmung geben. Was Videoaufnahmen anbelangt, so sollten Seed-Gruppen und Groves ihre eigenen Online-Rituale nicht auf Facebook, Zoom oder anderen Online-Seiten aufzeichnen und Videos davon nicht hochladen. Wir haben festgestellt, dass selbst bei einer geschlossenen Facebook-Seite Fotos oder Videos nur allzu leicht für folgende Zwecke missbraucht werden können für Schuldzuweisungen und Beschämung missbraucht werden. Die formellen Online-Rituale des Ordens, um die Eimear gebeten hat, sind ein anderer Fall, bei dem jeder, der eine Rolle spielt, die Erlaubnis zur Aufzeichnung gegeben haben muss, und wir alle verstehen, dass diese öffentlich sind.

5. Sich auf die Bedürfnisse der Gruppe einzustimmen und sie zu erspüren, auf die Stimme des Gruppengeistes zu hören, um ein gewisses Maß an Richtung und Zielsetzung zu geben, hilft, die Kontinuität und Stabilität der Gruppe aufrechtzuerhalten, wobei der dynamische Antrieb und die Entwicklung aus der Interaktion der gesamten Gruppe und der einzigartigen Präsenz jedes Einzelnen innerhalb der Gruppe kommen.

6. Aufrechterhaltung der Integrität des druidischen Geistes und von OBOD. Mitglieder können durch die Erforschung anderer spiritueller Richtungen zu OBOD gekommen sein. Um alle Mitglieder einzubeziehen und ihnen zu dienen, sollten die Gruppen darauf achten, dass die OBOD-Lehren, die allen gemeinsam sind, im Mittelpunkt stehen. Wir feiern jedoch die Wege, die jedes Mitglied eingeschlagen hat, die Schätze und Einsichten, die sie auf diesem Weg gewonnen haben, und die Mitglieder sollten sich auch frei fühlen, diese zu teilen und auszutauschen.

7. Festlegung der Grundregeln, einschließlich einer gut durchdachten und gut kommunizierten Position dazu, was erlaubt ist und was nicht. Dies ist besonders in Online-Räumen wichtig. Einzelne Gruppen haben das Recht, ihre eigenen Regeln aufzustellen, sofern diese nicht im Widerspruch zu den Werten von OBOD stehen. Nirgendwo sollten Gruppen den Ausdruck von Rassismus, Hass oder Ungerechtigkeit zulassen. OBOD-Gruppen sollten sich an die Gesetze ihres Landes halten.

8. Organisation von Zeremonien.

9. Identifizierung derjenigen Mitglieder, deren Bedürfnisse am besten außerhalb der Gruppe erfüllt werden könnten, und Vorschläge, wie sie angemessene Hilfe suchen könnten. Auch wenn die Gruppenmitglieder sich gegenseitig helfen können, ist es wichtig, dass sie es vermeiden, als Therapeuten aufzutreten (auch wenn sie selbst einer sind), und stattdessen angemessene Expertenhilfe empfehlen.

Anmerkung der deutschsprachigen Mitgliederbetreuung: Es gibt hierzu spezielle Richtlinien und Unterstützung, insbesondere wenn ihr vermutet, dass jemand in der Gruppe starke psychische Probleme hat, die die Gruppe vor Herausforderungen stellt. Du kannst die Mitgliederbetreuung unter info@druidry.de kontaktieren, um Unterstützung zu erhalten.

10. Unterscheidungsvermögen und Autorität, um "Nein" zu Mitgliedern zu sagen, die sie als störend empfinden. Wenn ein scheinbar unlösbares Problem auftaucht, kann es hilfreich sein, sich mit anderen erfahrenen Mitgliedern oder dem OBOD-Gruppenkoordinator zu beraten. Du kannst hierzu info@druidry.de kontaktieren.

11. Versicherung abschließen. Irgendwann kann es für eine Gruppe ratsam sein, sich durch die Eintragung als gemeinnützige Einrichtung (in den USA) und/oder den Abschluss einer Haftpflichtversicherung gegen Rechtsstreitigkeiten abzusichern. Dies kann relevant werden, wenn die Gruppe beschließt, Veranstaltungen oder öffentliche Rituale zu organisieren. Diese Entscheidung sollte nicht leichtfertig getroffen werden, sondern nur nach reiflicher Überlegung.

Titel

Titel sind keineswegs notwendig und könnten sogar als nicht ratsam angesehen werden, wenn dies dazu führt, dass die Mitglieder das Gefühl haben, dass diejenigen in der Gruppe, die Titel tragen, wichtiger sind als diejenigen ohne Titel. Wenn sich jedoch alle darüber im Klaren sind, dass Titel eine symbolische Bedeutung haben und eine dienende Rolle und keine Überlegenheit bezeichnen, dann können sie verwendet werden. Titel können bei bestimmten Personen in der Gruppe verbleiben, sie können rotieren oder durch Weissagung oder Wahl vergeben werden.

Einige Gruppen legen viel Wert auf die Titel, die sie ihren Mitgliedern geben, und verbinden diese auch mit rituellen Rollen. Andere Gruppen sind weniger formell, manche vermeiden formelle Titel ganz. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch, aber eine sorgfältige Abwägung, welcher Weg der Beste ist, wäre gut investierte Zeit, wenn das Fundament der Gruppe gelegt wird. Die gebräuchlichen Titel sind: Hain- oder Grovechef*in, Hain- oder Grovemutter und -vater, Pendragon und Schreiber. Manche Leute mögen die Begriffe "Mutter und Vater", andere finden sie infantil und zu sehr an elterliche Kontrolle oder kirchliche Assoziationen erinnernd. Großspürige Titel erwecken oft den Eindruck von Wichtigtuerei und wirken sehr altmodisch! Eine Gruppe sollte keine Titel wie Hohepriester oder Hohepriesterin (oder Priester und Priesterin) verwenden. Obwohl Druidentum und Wicca viele Gemeinsamkeiten haben, werden diese Titel stark mit Wicca assoziiert und spiegeln nicht das OBOD-Ethos der gleichen Verantwortung für die praktische und rituelle Arbeit der Gruppe im Rahmen der Fähigkeiten jedes Einzelnen wider. Namen von Göttern und Göttinnen sollten ebenfalls nicht in Titeln verwendet werden, außer im Rahmen von Ritualen.

Wie gründe ich eine OBOD-Seedgroup oder Grove?

Wenn du ein Mitglied des Ordens bist, ob Barde, Ovat oder Druiden, kannst du eine Seedgroup gründen. Wenn du ein Ordensmitglied des Druidengrades bist und ein anderes Mitglied des Druidengrades gefunden hast, das mit dir zusammenarbeiten möchte, kannst du dich um die Eröffnung eines Groves bewerben. Schicke eine e-mail an die deutschsprachige Mitgliederbetreuung info@druidry.de und teile dein Vorhaben mit – es sollte die Informationen über den Namen der Gruppe, den Ort oder 2 kmkreis, in dem man sich trifft und eine e-mail eines Ansprechpartners enthalten. Deine Anfrage wird dann an die englische Seedgroup- und Grove-Koordination weitergeleitet, von dort bekommst du ein Antragsformular mit einigen Fragen stellen, wie z. B. "Wem dient eure Gruppe?" und "Treffet ihr euch persönlich?". Denke daran, dass der Schwerpunkt bei den Menschen und nicht auf der Technologie liegt und dass eine OBOD-Seedgroup oder ein Grove nicht identitätsausschließend sein darf. Die Gruppen werden gebeten, einen Absatz über sich selbst auf der OBOD-Website zu veröffentlichen.

Es gibt eine englische und deutschsprachige Facebook-Gruppe für registrierte Kontakte und andere Ressourcen, die geteilt werden können. Wir möchten sicherstellen, dass du ihr als Mitglieder des Ordens unterstützt werdet, neue Gruppen zu gründen, neue Mitglieder zu treffen und in Ihren Seed Groups und Groves zu gedeihen. Wenn es etwas gibt, womit wir euch dabei helfen können, lasst es uns bitte wissen.

Benennung Ihrer Gruppe

Ihr könntet jeden beliebigen Namen annehmen, solange er nicht bereits in Gebrauch ist und nicht "Grove" im Namen einer Seed Group oder "OBOD" im Namen einer Gruppe enthält, um den Eindruck zu vermeiden, dass es sich um eine von OBOD geführte Gruppe handelt. Schaut euch die Namen der auf der Website aufgeführten Gruppen an, um eine Vorstellung von der Art der verwendeten Titel zu bekommen. Einige Gruppen wählen Namen, die mit ihrem Standort zusammenhängen oder sich an einer bestimmten Gottheit orientieren, einem Baum oder einem Tier. Welchen Namen ihr auch wählt, er spiegelt den einzigartigen Geist eurer Gruppe wider und kann sich durchaus entwickeln, nachdem ihr einige Zeit zusammengearbeitet habt.

Gruppen, die nur online sind, haben "online" im Titel. Wählt einen Namen, der nicht impliziert, dass es sich um eine offizielle OBOD-Gruppe auf einer bestimmten Plattform handelt, z. B. ist "Orchard

Online Seed Group" ein guter Name, während "OBOD Discord Server Group" und "OBOD Orchard Grove Seed Group" dies nicht sind.

Innerhalb von OBOD gibt es viele Social-Media-Gruppen mit einem bestimmten Interesse oder Schwerpunkt. Registrierte OBOD-Online-Seed-Gruppen müssen jedoch so umfassend wie möglich sein und dürfen nicht auf bestimmte Interessen beschränkt sein.

Ihr könnt entscheiden, ob ihr eure Gruppe auf der Website des Ordens veröffentlichen möchtet. Reine Online-Gruppen werden auf der Website gesondert aufgeführt.

WICHTIG - Was eine OBOD-Gruppe nicht ist und zu vermeidende Fallstricke

Einige Gruppen können anderen Druidengruppen angeschlossen sein, wie ADF, AODA, BDO oder The Druid Network, und ihre Arbeitsweise kann sich von OBOD unterscheiden. Wenn du überlegst, einer Gruppe beizutreten informiere dich über deren Zugehörigkeit und stelle sicher, dass du dich mit der Arbeitsweise der Gruppe wohl fühlst. OBOD-Gruppen haben eine klare Vorstellung davon, was sie tun und warum sie es tun.

Von den Mitgliedern wird auch erwartet, dass sie die Verantwortung für ihren eigenen Weg übernehmen. Manchmal schließen sich Menschen auf der Suche nach emotionaler Heilung einer Gruppe an, und obwohl eine Gruppe ihren Mitgliedern oft über Phasen von Stress und Traurigkeit hinweghelfen kann, gibt es eine Grenze für die Unterstützung, die eine Gruppe jemandem geben kann, der ein länger andauerndes Problem mit psychischer Not hat. Sie können die Treffen als heilend erleben, aber Seed Groups oder Groves sind keine Therapiegruppen.

Gruppen sind auch keine "Lehrgruppen", obwohl Sie viel von ihnen lernen können.

Ein Treffen sollte nicht dazu dienen, dass ein einzelnes Mitglied seine eigene Agenda verfolgt, z. B. um "Anhänger" für seine eigenen Lehren zu sammeln, Teilnehmer für seine eigenen Workshops zu finden oder Klienten für seine eigenen Heilungsdienste. Die Mitglieder nehmen teil, weil sie die Gesellschaft der anderen genießen, die Feste feiern und das Druidentum und den spirituellen Weg mit anderen Gleichgesinnten erforschen wollen. Wenn ein Mitglied der Gruppe zufällig ein Heiler ist oder Workshops anbietet, kann er dies natürlich den anderen Mitgliedern gegenüber erwähnen, aber er aber sie sollten die Gruppe nicht als Mittel zur Anwerbung benutzen und die Seedgroups und Groves müssen klar getrennt von anderen Gruppen sein, die Mitglieder oder Initiationen der Seedgroup beruflich oder privat anbieten und ausschließlich dem Zweck von Seedgroups und Groves dienen.

Niemand sollte die Gruppe benutzen, um sein Bedürfnis nach Anerkennung oder Dominanz zu befriedigen: um als "allwissend" oder "weise" angesehen zu werden, oder um "Machtausflüge" zu unternehmen, bei denen er sich aufgrund seiner Führungsposition anderen Mitgliedern gegenüber überlegen verhält oder fühlt.

Niemand sollte suggerieren, dass er/sie eine besondere Beziehung zum Orden oder zum OBOD-Büro hat, die ein anderes Mitglied nicht hat.

Niemand sollte um Geld für die Teilnahme an einer Seedgroup oder Grove bitten, abgesehen von einem kleinen Beitrag zur Gruppenkasse, um Tee, Kaffee, Kerzen usw. zu bezahlen.

Niemand darf um Gefallen oder Bezahlung für irgendetwas bitten, das mit dem Orden oder mit dem Fortschreiten eines Kandidaten durch die Grade zu tun hat.

Ninemand sollte anbieten, als Ersatz für den Kursmentor zu fungieren, den das Mitglied zugewiesen bekommen hat.

Niemand sollte andeuten, dass er/sie Privilegien oder Belehrungen erhält, die anderen Mitgliedern nicht zur Verfügung stehen.

OBOD-Gruppen sind autonom - das heißt, sie organisieren sich selbst und bestimmen sich selbst. Der Orden hat keine Kenntnis von dem, was in einer Gruppe geschieht, und er hat keine Kontrolle über das, was die Gruppen tun. Wenn du feststellst, dass dir die Treffen keinen Spaß machen oder dass sie nicht deinen Bedürfnissen entsprechen, fühle dich nicht verpflichtet, daran teilzunehmen. Du kannst auch in Erwägung ziehen, eine eigene Gruppe zu gründen, die deinen Geschmack und Vorlieben besser widerspiegelt.

Wenn ein Mitglied einer Gruppe Bedenken hinsichtlich des Verhaltens einer Gruppe hat, sollte es sich an den Koordinator der OBOD-Gruppen wenden – du kannst hierzu auf deutsch eine e-mail an info@druidry.de schreiben (die wir übersetzen und weiterleiten) oder auf englisch an die offiziellen Seedgroup- und Grove koordinatoren an: groups@druidry.org

Lösung von Schwierigkeiten innerhalb der Gruppe

Schwierigkeiten oder Konflikte dienen manchmal einem tieferen Zweck, wie z.B. dem Bewirken von Transformation und Lernen. Als Druiden erkennen wir die Natürlichkeit von Konflikten und das Potenzial, das sie für Wachstum, Lernen und Verwandlung bieten. Wir wissen, wie wichtig es ist, sich Zeit zu nehmen, um darüber nachzudenken, was der Kern eines Problems ist. Die Lösung schwieriger Probleme kann manchmal zu einer Gelegenheit für tieferes Verständnis und Einsicht werden, die letztlich die Gruppe stärken können. Eine nützliche Frage, die man sich stellen kann, wenn Schwierigkeiten auftauchen, ist: "Gibt es hier eine Gabe, die versucht, sich zu manifestieren?" oder: Was ist es, das nach Transformation strebt?

Als Druiden schätzen wir die Art und Weise, wie alles in der Natur dem Zyklus von Geburt, Wachstum, Tod, Verfall und Wiedergeburt folgt. Auch Gruppen folgen diesem Zyklus, und eine Schwierigkeit kann ein Symptom dafür sein, dass die Gruppe "feststeckt" und dass sich etwas ändern muss, damit sie in eine neue Phase eintreten kann. Meinungsverschiedenheiten sind in jeder Gruppe unvermeidlich, und manchmal kommt es zu persönlichen Konflikten. Das Druidentum bietet eine bodenständige, realistische Sicht des Lebens, die nicht versucht, die schwierigeren Aspekte des Zusammenlebens in einer Gruppe zu ignorieren. Manchmal können Meinungsverschiedenheiten mit Hilfe des Redestocks in Gesprächskreisen gelöst werden, zu anderen Zeiten scheint keine noch so große Diskussion in der Lage zu sein, ein Problem zu lösen. Manchmal lösen sich Gruppen auf und es bilden sich neue, oder eine Gruppe von Mitgliedern "bricht ab", um eine andere Gruppe zu bilden. Das ist ganz natürlich, und obwohl diese Erfahrung manchmal schwierig sein kann, ist es am besten, sie mit Vertrauen und Abstand zu betrachten und den Dingen zu erlauben, sich in ihrer neuen Form einzurichten, auch wenn das einen Verlust von Mitgliedern an eine Gruppe bedeutet.

Eine Gruppe sollte nicht das Gefühl haben, dass sie eine störende Person tolerieren muss, obwohl sie mit ihr fair umgehen muss. Bei Konflikten innerhalb einer Gruppe kann es angebracht sein, den vertraulichen Rat eines vertrauenswürdigen Mitglieds von außerhalb der Gruppe einzuholen. Sollte sich eine Lösung als unmöglich erweisen, kann es notwendig sein, sich an den OBOD-Gruppenkoordinator zu wenden.

"Mögen unsere Erinnerungen festhalten, was Auge und Ohr gewonnen haben."

Wenn eine Gruppe zu Ende geht

Es ist in Ordnung, wenn Gruppen zu Ende gehen. Alles hat seine Zeit, die richtig und gut ist. Das Leben der Beteiligten kann sich so verändern, dass sie keine Zeit mehr haben, sich zu engagieren, und manchmal ist es besser, eine Gruppe enden zu lassen. Und natürlich gilt auch das Umgekehrte, dass es manchmal gut ist, weiterzumachen. Wenn die Gruppe aufgelöst wird, entfernt bitte die Präsenz in den sozialen Medien gebt bitte an info@druidry.de Bescheid, damit der Eintrag aus dem OBOD-Verzeichnis und der Website entfernen werden kann.

Die Erfahrung zeigt, dass die Begeisterung für Online-Gruppen zwar groß ist, das Interesse aber schnell erlahmen kann, während online hinterlassenes Material noch lange nach dem Ausscheiden der Gründer/Verwalter weiter bestehen kann. Online-Räume können, wenn sie nicht gepflegt werden, schnell ausarten, und im Gegensatz zu physischen Gruppen sind sie sehr sichtbar und könnten die Gruppe und den Orden in Verruf bringen, wenn bestimmte Dinge veröffentlicht werden. Aus diesem Grund sollten registrierte Online-Gruppen von Anfang an Vorkehrungen treffen, um sicherzustellen, dass ihre Online-Präsenz die Gruppe nicht überdauert.

Wenn ihr eine Frage, ein Problem oder eine Beschwerde habt, was auch immer in oder mit der Gruppe geschieht und wie ihr eure Treffen organisieren möchtet: Sei gewiss, dass ihr nicht auf euch allein gestellt seid. Ihr könnt jederzeit folgende Kontaktmöglichkeiten nutzen: Ihr könnt eure Anliegen auf deutsch formulieren und an info@druidry.de senden, es wird dann übersetzt und mit den offiziellen englischen Seedgroup- und Grove Koordinatoren besprochen und beantwortet. Ihr könnt euch jederzeit auch direkt auf englisch an den Koordinator der OBOD-Gruppen wenden: groups@druidry.org

Es gibt viele andere Seed Groups und Groves, und wenn ihr auf ein Problem stoßt, könnt ihr auch versuchen, euch mit einer anderen Seed Group oder Grove in Verbindung zu setzen, um sich dort zu informieren. Wenn du dich über eine Gruppe beschweren möchtest oder wenn du versuchst, eine Gruppe zu kontaktieren und keine Antwort auf deine Mitteilungen erhalten, lass es uns bitte wissen (siehe oben stehende Kontaktmöglichkeiten)

Für weitere Informationen

- Verzeichnis der Grove- und Seed-Gruppen unter <https://druidry.info/seedgroups-und-groves> und www.druidry.org/community/groves-groups
- Das OBOD-Ritualbuch, das im Bardic Grade verschickt wird
- Die Seed Groups und Groves im Bereich Members-Only Forums in den Bardic Forums
- Der Orden bietet Kurse zum Thema Rituale und Zeremonien an.

Erstmals erstellt im Jahr 2000, überarbeitet 2013, 2021 und 2023.

Die Zitate stammen von OBOD-Zeremonien.

Text ©2023 Orden der Barden, Ovaten und Druiden, übersetzt von der Mitgliederbetreuung im deutschsprachigen Raum